

Rundfunkgottesdienst aus der Friedenskirche Charlottenburg am Ewigkeitssonntag, 24.11.2019, 10:00 Uhr

<u>Ton</u>	<u>Funktion</u>	<u>Akteur</u>
1	<u>Moderation</u>	<i>Nazanin Khoramiroz</i>
2	<u>Predigt</u>	<i>Pastor H. Kissel</i>
3	<u>Orgel</u>	<i>Burkhard F.Fabian</i>
4	<u>Flügel</u>	<i>Burkhard F.Fabian</i> <i>Thomas Richter (Oper)</i>
5	<u>Sprecher</u>	<i>Robert Spitzner</i>
6	<u>Sprecher</u>	<i>Andreas Rennhak</i>
7	<u>Sprecherin</u>	<i>Hanna Porella</i>
8	<u>Kerze</u>	
9	<u>Gesang</u>	<i>Burkhard F.Fabian</i>
10	<u>Chor</u>	<i>Kinderchor Deutsche Oper</i> <i>Berlin</i> <i>Christian Lindhorst (Leiter)</i>
11	<u>Gemeinde</u> <u>re Reihen</u>	

Ansprechpartner & Mitwirkende:

Technik RBB

Projektleitung:

Hendrik Kissel pastor@die-friedenskirche.de

0178-2581308

Projektassistenz und –koordination:

enis.caman@die-friedenskirche.de

Kontakt Gemeindebüro:

Sabine Mulla gemeindebuero@die-friedenskirche.de

/ 030-3414974

Telefondienst 10:50 bis 12:10 Uhr:

Daniel Orth & Miriam Stam

Nr.	Uhrzeit Beginn	Dauer	Wo?	Wer &	Was?
0	10:00:00	0'15"		Funkhaus	Ansage Funkhaus
1	10:00:15	0'15"		Ü-Wagen	<u>Glocken vom Band</u>
2	10:00:15	3'20'	10 4	Flügel <u>Thomas Richter</u>	Vortragsslied We beseech thee (2:50) von Stephen Schwarz Gesang erst zur 30.Sekunde
3	10:03:35	1'25"	1	Moderation	<u>Begrüßung</u> Heute ist Ewigkeitssonntag. Die Gedanken gehen über die Zeit hinaus in Gottes Ewigkeit. Heute denken wir besonders an unsere Verstorbenen und wir werden uns bewusst, dass auch wir eines Tages gehen müssen. Aber der heutige Sonntag sagt noch mehr: Er sieht nicht nur zurück – er schaut nach vorn. Er erinnert uns, dass wir heute mit Gottes Auftreten in dieser Welt rechnen sollen - dass schon heute seine Zukunft mit uns beginnt. Nichts anderes will der Wochenspruch aus dem Lukasevangelium sagen, wenn es heißt: Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen. So grüßen wir sie herzlich aus der Baptistengemeinde in der Friedenskirche Charlottenburg. Unser erstes Lied spricht von der Zukunft, die heute bereits im Glauben an Gott greifbar ist und real in Jesus anbricht. Sie finden das Lied „ <i>Morgenglanz der Ewigkeit</i> “ im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 450 und im Liederbuch unserer baptistischen Kirchen, dem „Feiern und Loben“ unter der Nummer 459. Wir singen die Strophen 1-3.
4	10:05:00	1'00'	3	Orgel	<u>Intonation zum folgenden Lied „Morgenglanz der Ewigkeit (1.4.5)“ EKG 450</u> „Feiern und Loben“ 459 Text: Christian Knorr von Rosenroth 1684 Melodie: Johann Rudolf Ahle 1662
5	10:06:00	0:25	3 11	Orgel + Gemeinde	<u>Gemeindelied Strophe 1</u> Morgenglanz der Ewigkeit, Licht vom unerschöpften Lichte, schick uns diese Morgenzeit, deine Strahlen zu Gesichte und vertreib durch deine Macht unsre Nacht!

		0:25		Orgel + Gemeinde	Strophe 4 Ach du Aufgang aus der Höh, gib, daß auch am jüngsten Tage unser Leib verklärt ersteh und, entfernt von aller Plage, sich auf jener Freudenbahn freuen kann.
		0:25		Orgel + Gemeinde	Strophe 5 Leucht uns selbst in dieser Welt, du verklärte Gnadensonne; führ uns durch das Tränenfeld in das Land der süßen Wonne, da die Lust, die uns erhöht, nie vergeht.
	4-5:	2:15			
6	10:07:15	0:05	1		„Ich entzünde jetzt eine Kerze. Ihr Licht leuchtet für die Verstorbenen aus unserer Gemeinde.“
7		0:03	8	Kerze	Aktion Streichholz entzünden und Kerze anzünden
8		0:40	1	Moderation	Das Kerzenlicht leuchtet für die Verstorbenen aus unserer Gemeinde. Vielleicht entzünden auch Sie zuhause ein Licht, für Menschen, die gegangen sind, die sie im Herzen tragen, die sie schmerzlich vermissen. Ein Licht der Wärme. Ein Zeichen der Liebe. Ein Zeichen der Hoffnung – auf Zukunft und ein Wiedersehen bei Gott.
20	10:08:00	1:00	3		Interludium zum folgenden Gemeindelied BEFIEHL du deine Wege EG 361 FuL 428 Text: Paul Gerhardt 1653 Melodie: Bartholomäus Gesius 1603 / Georg Philipp Telemann 1730 / Johann Michael Haydn
21	10:09:00 In Orgel hinein	0:10	2 3	Orgel leise Blickkontakt	Ihren Weg in die Ewigkeit und unsere irdischen Wege befehlen wir Gott an und singen mit Worten von Paul Gerhardt das Lied „Befiehl dem Herrn deine Wege“. Sie finden es im Ev. Gesangbuch unter der Nummer EKG 361 und im Feiern und Loben unter der Nummer 428
22	10:09:10	0:15	3	Orgel	Intonation zum folgenden Gemeindelied BEFIEHL du deine Wege EG 361 FuL 428 Text: Paul Gerhardt 1653 Melodie: Bartholomäus Gesius 1603 / Georg Philipp Telemann 1730 / Johann Michael Haydn
23	10:09:25	0:35	3 11	Orgel + Gemeinde	Strophe 1 BEFIEHL du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.
	10:10:00	0:35			Strophe 2 DEM HERREN musst du trauen, wenn dir's soll wohlergehn; auf sein Werk musst du schauen, wenn dein Werk soll bestehn. Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein lässt Gott sich gar nichts nehmen: es muss erbeten sein.
	10:10:35	0:35			Strophe 11 WOHL dir, du Kind der Treue! Du hast und trägst davon mit Ruhm und Dankgeschreie den Sieg und Ehrenkron; Gott gibt dir selbst die Palmen in deine rechte Hand, und du singst Freudenpsalmen dem, der dein Leid gewandt.
	22-23:				

24	10:11:10	1:30	5	Robert	<p>Gebet <i>Lasst uns beten. Ewiger Gott, Herr der Zeiten: Wie denken zurück an Menschen, die einmal zu unserem Leben gehörten, und nicht mehr sind. Die Liebe, die uns immer noch verbindet, lässt uns schmerzhaft spüren, wie sehr sie uns fehlen. Das Unabgeschlossene in der Beziehung zu ihnen sucht uns oft in Gedanken heim, wir können den Blick nicht lösen von dem, was einmal war. Wir erinnern uns an das, was wir Schönes und Frohes mit ihnen erlebt haben und wie viel wir ihnen verdanken. Uns fällt aber auch ein, was wir falsch gemacht haben und ihnen schuldig geblieben sind. Vieles blieb ungesagt, ungetan, unvergeben. Gott, du weißt, was wir an diesem Tag empfinden und richtest unseren Blick auf dich: In deinem Herzen bewahrst du alle Lebensgeschichten und versprichst Zukunft befreit von den Schatten unserer Gegenwart. So erinnere uns immer wieder daran, dass unser Leben begrenzt ist. Lass uns nicht vergessen, dass alles, was wir schaffen, vergeht; dass allein deine Gnade in Ewigkeit dauert. Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, damit wir klug werden. Mitten im Dunkel von Trauer und Schuld leuchtet das Licht deines Erbarmens. Komm uns entgegen! Wir warten auf dich! Wir beten singend – wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:</i></p>
25	10:12:40	Max. 0:10	4	Flügel	<p>Intonation zum folgenden Lied „Vater unser im Himmel“ <i>Text: Timo Langner, Theo Evers (2014) Melodie: Timo Langner, Theo Evers (2014) in „Feiert Je- sus!“ Verlag: SCM Hänssler Musik</i></p>
26	10:12:50	2:10	4 11 9	Flügel Gemeinde Microgesang Flügel	<p>Gemeindelied Vater der du bist im Himmel. Geheiligt werde dein Name Dein Reich komme. Dein Wille geschehe Wie im Himmel so auch auf Erden Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns Unsere Schuld Wie wir auch vergeben Und führe uns nicht in Versuchung Erlöse uns von dem Bösen Denn dein ist das Reich, und die</p>

					Kraft und die Herrlichkeit. Amen <i>Wenn mein Herz keine Worte finden kann weiß ich doch, wie ich zu dir beten kann.</i>
27	10:15:00	0'05'	1	Moderation	<u>Ansage</u> Gemeinsam mit allen Christen <i>überall</i> auf der Erde bekennen wir unseren Glauben an Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft mit Gott.
28	10:15:05 Chor baut sich auf	1.05	11 7	Robert	<u>Gemeinde stimmt ein:</u> Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.
	25-28:	03:30			
29	10:16:10	1:50	10	Chor	<u>Vortragslied</u> <i>Haeven is a wonderful place / Traditionell</i>
30	10:18:00	1:10	1	Moderation	<u>Präfamen</u> <i>Die 30 Sängerinnen und Sänger des Kinderchores der Deutschen Oper Berlin haben gerade den Himmel als einen wundervollen Ort besungen. Dieser Gospel erinnert uns an die Endlichkeit unseres Lebens - und an ein gutes „Danach“.</i> <i>Auch wenn wir im Alltag oft so leben müssen, als ob es unser Ende gar nicht gäbe: Christinnen und Christen können nicht anders: Sie glauben an ein ganz besonderes Ende Der christliche Glaube sagt, eines Tages wird Gott auftreten und ER wird die Welt zu Ende bringen. Leicht ist es nicht, in diesem Bewusstsein zu leben. So lange schon! Letztlich denken wir: Jesus Christus kommt nicht. Wenn er in den vergangenen fast 2000 Jahren nicht wiedergekommen ist, warum sollte er dann heute oder morgen kommen? Wie schwer es auch damals schon Menschen fiel, an die Wiederkunft Christi zu glauben, davon handelt diese Geschichte aus dem Matthäusevangelium im 25. Kapitel. Wir hören den Predigttext</i>
32	10:19:10	0:35	5	Robert	<u>Lesung Predigttext</u> Wenn der Menschensohn kommt, wird es in seinem himmlischen Reich sein wie bei zehn Brautjungfern, die bei einer Hochzeit dem Bräutigam mit ihren Lampen entgegengingen. Fünf von ihnen verhielten sich klug, die anderen waren leichtfertig und dumm. Die klugen Mädchen hatten sich nämlich vorher mit ausreichend Öl für ihre Lampen versorgt. Die anderen fünf dachten überhaupt nicht daran, einen Vorrat an Öl mitzunehmen. Als sich die Ankunft des Bräutigams verzögerte, wurden sie alle müde und schliefen ein. Plötzlich um Mitternacht wurden sie mit dem Ruf geweckt:

33	10:19:45	0:04	1	Moderation	<i>Der Bräutigam kommt! Geht und begrüßt ihn!</i>
34	10:19:50	0:08	5	Robert	Da sprangen die Mädchen auf und bereiteten ihre Lampen vor. Die fünf, die nicht genügend Öl hatten, baten die anderen:
35	10:20:00	0:04	7	Hanna	<i>Gebt uns etwas von eurem Öl! Unsere Lampen gehen aus.</i>
37	10:20:10	0:06	6	Nazanin	<i>Das können wir nicht. Unser Öl reicht gerade für uns selbst. Geht doch zu einem Händler und kauft euch welches!</i>
38	10:20:16 Chor baut sich auf	0:16	5	Robert	Da gingen sie los. In der Zwischenzeit kam der Bräutigam, und die Mädchen, die darauf vorbereitet waren, begleiteten ihn in den Festsaal. Dann wurde die Tür verschlossen. Später kamen auch die fünf anderen. Sie standen draußen und riefen:
39	10:20:32	0:04	7	Hanna	<i>Herr, mach uns doch die Tür auf!</i>
40	10:20:36	0:13	5	Robert	Aber er erwiderte: Was wollt ihr denn? Ich kenne euch nicht! Deshalb seid wachsam und haltet euch bereit! Denn ihr wisst weder an welchem Tag noch zu welchem Zeitpunkt der Menschensohn kommen wird.
	32-40	01:30			
41	10:20:50	0:30	4	Burkhard Flügel	<u>Intonation Gemeindelied</u> <i>Bald schon kann es sein</i> Text und Melodie: Andrae Couch 1978; Deutsch: Stephan Möller. Bud.John Songs Copy Care Deutschland, Holzgerlingen FuL Nr. 294
42	10:21:20	0:35	1 4	Moderation leiser Flügel	<u>Liedansage in die Musik hinein</u> Wenn der Menschensohn kommt, also Jesus Christus, dann ist das ein frohes Ereignis. Endlich nämlich, ist dann alles zu Ende, was längst hätte enden sollen: Das Sterben und unsere Trauer. Wir singen jetzt einen alten und bekannten Gospel, der erzählt, wie das ist, wenn Gott kommt.
43	10:21:55	0:10	4	Flügel Burkhard	<u>Intonation Gemeindelied</u> <i>Bald schon kann es sein</i> Text und Melodie: Andrae Couch 1978; Deutsch: Stephan Möller. Bud.John Songs Copy Care Deutschland, Holzgerlingen FuL Nr. 294
44	10:22:05	0:35	4 10	Flügel Gemeinde	<u>Gemeindelied</u> Bald schon kann es sein, dass wir Gott als König sehn, Bald schon kann es sein, dass wir Gott als König sehn, Bald schon kann es sein, dass wir Gott als König sehn, Halleluja, Halleluja unsern Gott als König sehn.
45	10:22:40	0:35	11 10 4		<u>2.Strophe</u> Weinen hört dann auf, wenn wir Gott als König sehn, Sterben hört dann auf, wenn wir Gott als König sehn, Weinen hört dann auf, wenn wir Gott als König sehn, Halleluja, Halleluja unsern Gott als König sehn.
		0:35	11 10		<u>3.Strophe</u> Sterben hört dann auf, wenn wir Gott als König sehn, Sterben hört dann auf, wenn wir Gott als Kö-

			4		nig sehn, Weinen hört dann auf, wenn wir Gott als König sehn, Halleluja, Halleluja unsern Gott als König sehn.
	41-44	3:00			
45	10:23:50	12:00	2	Pastor	<p><u>Predigt</u> <i>Vier Hochzeiten und ein Todesfall, Monsieur Claude und seine Töchter, Hangover, eins, zwei oder drei...</i> Diese und noch viele andere Kinofilme erzählen von großen Hochzeitsvorbereitungen und den damit verbundenen Pleiten, Pech und Pannen. Wer die Filme gesehen hat: Wird gelacht und gelacht haben, ein bisschen vielleicht auch geweint –</p> <p>In allen Filmen liegt der Witz in den verpassten Chancen, den einmaligen und unwiderruflichen Momenten, die es in der Liebe nicht zu verpassen gilt. Und spätestens dann, wenn der Hochzeitstermin <i>steht</i>, wenn das Jawort gesprochen ist, gibt es ein <i>Zu Spät</i>.</p> <p>„Chancen vertan, wieder mal versagt“, den Moment verpasst, davon handeln viele Lieder - dass gibt es auch im ganz normalen Alltag! Wie oft ich mir die Frage stelle, ob ich meine Zeit richtig nutze. Ich will sie auf keinen Fall vergeuden und suche deshalb Möglichkeiten der Veränderung. Probiere die 100. Methode der besseren Organisation und Zeitmanagement aus. Damit ich Zeit gewinne, sie und vor allem die wichtigen Momente <i>und Menschen</i> meines Lebens.</p> <p>Jesus erzählte auch von Pleiten, Pech und Pannen. Von verpassten Chancen und einem zu spät. In seiner Erzählung geschehen sie im Rahmen einer fröhlichen Tradition, einer jüdischen Hochzeit.</p> <p>Da wartet die Braut. Sie wartet mit ihren 10 Brautjungfern im Hause ihrer Eltern. Der Bräutigam – der kommt erst noch, damit er sie beide in das neue Zuhause des Paares führen kann. Jetzt wird es später und später. Dunkel wird es auch. Die Mädchen werden allmählich müde. <i>Vielleicht hatten sie einen langen Tag hinter sich?</i> Fünf der Mädchen denken noch daran, kurz nach ihren Lampen zu sehen, bevor sie sich hinlegen und einschlafen. <i>Mitternacht:</i> Krach! Lärm auf der Straße! Der Bräutigam kommt. Endlich. Die Mädchen springen auf und wollen die Lampen entzünden. Wie ärgerlich, einige haben ihre Lampen nicht vorbereitet. Fünf sind es genau, die ausgerechnet jetzt noch Öl besorgen müssen. Sie beeilen sich und laufen zum Kaufmann. Inzwischen aber ist der Hochzeitszug mit all seinen Gästen schon im Haus des Bräutigams angekommen. Das große Tor zum Innenhof ist geschlossen.</p>

Da stehen sie nun, draußen, die Fünf, die nicht vorbereitet waren.
Von drinnen klingt Musik und Gelächter nach draußen und vielleicht riechen sie auch den Bratenduft....
Der Bräutigam nimmt sie wahr, aber er lässt sie draußen stehen.

Beunruhigend, diese Erzählung von Jesus, und beim ersten Hören nicht leicht zu verdauen. Sie hatten doch am Ende das – um alles in der Welt wichtige - Öl! Und wie *die* gerannt sind!
Zu dem mulmigen Gefühl fallen mir zwei Kirchengebäude ein: Das eine in Straßburg und das andere in Magdeburg. Neben den großen Eingängen sind die jungen Frauen in Stein gemeißelt: Links und rechts jeweils Fünf. Man soll beim Eintritt in die Kirche gewarnt sein und sich überlegen, zu welcher der beiden Gruppen links oder rechts man gehören will. Die Peinlichkeit – der nie wieder gut zu machende Fehler – festgehalten für alle Zeit.

Eine Warnung – eine harte Strafe im Zusammenhang einer Hochzeit, die doch ein Fest der Liebe und der Lust sein sollte. Jesus vergleicht sie mit dem Himmel. Dem bei und dem mit Gott sein. Hochzeit – das bedeutet: Eins sein mit Gott. vereint sein mit ihm. Vor der Tür stehen bedeutet: getrennt sein von ihm. Seiner Liebe, seiner Nähe. In dieser Geschichte des Matthäus ist der Maßstab dafür, ob die Mädchen mit nach drinnen gehen dürfen, deren Klugheit bzw. deren mangelnde Vorbereitung. Klug ist, wer sich gründlich vorbereitet - wie es bei einer Hochzeit selbstverständlich ist. Die erfolgt nur selten spontan.

Die klugen Frauen waren die, die vorbereitet waren und das, obwohl sie sich schlafen legten. Ja, schlafen. Sie schliefen den Schlaf der Gelassenheit. Sie hatten nämlich alles Wichtige erledigt.
Die anderen aber, *vielleicht wie ich manchmal, schliefen vielleicht unruhig?* Ich schlafe nicht gut, wenn ich Wichtiges noch nicht erledigt habe.

Was aber will der Evangelist Matthäus heute, von uns?

Wer gehört zu den Klugen? Zu den Vorbereiteten? Ist es der, der gute Taten und Werke vorzuweisen hat und davon möglichst viele, damit sie die Schlechten überwiegen? Ist es die, die viel geschafft hat?
Ich denke nicht, denn die fünf Verspäteten hatten am Ende ja Öl und waren allesamt da, vor der Tür. Dennoch durften sie – trotz ihres abendlichen Körpereinsatzes - nicht hinein und mitfeiern.
Oder meint Matthäus, diejenigen sind klug, die Bescheid wissen über die Ewigkeit und um die Endlichkeit des Lebens? Die sich dem Thema Tod und Endlichkeit stellen, statt wegzulaufen?
Ich glaube, auch *das* ist nicht gemeint. Denn Nachdenken und wissen ist keine *Bewegung*, kein dem Bräutigam *Entgegengehen*. Das Entgegengehen scheint eine Rolle zu spielen! Aktiv sein, selber tun und machen. In Kontakt treten.

Wenn einen die Vorfreude auf ein Fest treibt, stellt man sich mit seinem ganzen Leben darauf ein! Man ist mit dem Herzen dabei und nicht nur mit dem Verstand.

Wir sind so oft klug und vorbereitet und gehen für uns wichtigen Ereignissen ganz bewusst *entgegen!*

- Wenn wir stundenlang für *die* Konzertkarte anstehen - oder andere bereits am Tag davor mit dem Schlafsack sich die Karte sichern – manchmal bei Wind und Wetter!
- Oder wenn wir über Monate eine Reise planen, immer wieder die Umstiegsorte und Unterkünfte studieren.

				<p>Damit nur alles klappt und wir in der kostenbaren und knapp bemessenen Zeit nichts verpassen! - Und, wie viele werdende Eltern haben schon das Zimmer <i>engerichtet</i>. Den Strampler gekauft – <i>obwohl die Geburt noch gar nicht...</i> Wenn wir uns auf die Vorfreude einlassen und uns durch sie in Bewegung versetzen lassen, dann sind wir mit Haut und Haar dabei: Eben vorbereitet.</p> <p>Diese Art der Vorbereitung nennt Jesus klug. Nicht weil die einen Öl haben und die anderen nicht. Es geht darum, vorbereitet zu <i>leben</i>. Leben in Vorfreude und Hoffnung auf die Begegnung mit Gott. Wer Gott begegnet ist, hat erfahren, dass er nicht nach unseren menschlichen Maßstäben beurteilt, ein- und auslädt, sondern seine ganz eigenen hat. Er liebt, er vergibt. Er ist barmherzig.</p> <p>Jesus warnt mit der Erzählung, dass wir uns nicht so einrichten, so als ob es morgen keinen Grund zum Feiern gäbe. Als ob dieser einzigartige Gott nicht wäre. Wir erleben zwar diese <i>sichtbare</i> Gegenwart, es gibt aber auch dazu die <i>unsichtbare</i> Gegenwart Gottes: Wer diese Realität Gottes glaubt, der glaubt auch die andere. Die neue und die zukünftige Gegenwart Gottes. Jesus stellt unserem Erleben hier und heute eine andere Gegenwart gegenüber. Er nennt es Gottes Himmelreich.</p> <p>Und da dabei zu sein, darauf hoffen Glaubende und darauf freuen sich Christinnen und darauf richten sich Christen ein! Sie versuchen, so zu leben. Wer geht schon mit normaler Alltagskleidung auf eine Hochzeitsfeier? Wer fragt nicht vorher, soll ich etwas mitbringen? Christinnen und Christen leben bewusst, bereiten sich vor. Ja, sie sind vor lauter Vorfreude viel zu aufgeregt und fangen hier schon an zu feiern!</p> <p>Jede Kirchengemeinde ist ein kleiner Vorgeschmack dieses Himmels, jede Einrichtung der Diakonie, jeder Akt der Nächsten- und Feindesliebe ist ein Abbild von Gottes Willkommenskultur. Die gesegnete Vielfalt in den christlichen Kirchen, sie zeugt von den menschlichen Wesenszügen Gottes im Himmel. Denn Gott lädt nach anderen Maßstäben zum Fest ein: Jede ist eingeladen, jeder soll kommen! Natürlich, vorbereitet muss man sein, also in Stimmung – erwartungsvoll – hoffend auf Gott.</p> <p>Vor langen Feiern schlafe ich manchmal vor. Damit ich anschließend lange und fröhlich die Nacht durchfeiern kann! In Vorbereitung auf den Himmel zu leben heißt auch, die notwendigen Ruhe- und Stärkungsphasen einzuplanen. Sich im Gottesdienst stärken, beim Teilen des Abendmahls erholen, sich von Tauffeiern und dem gemeinsamen Singen inspirieren lassen und Kraft tanken im Gebet. Das ist wie das vorbereitende Schlafen, der Schlaf der Gelassenen.</p> <p>Denn in jedem dieser christlichen Zusammentreffen wird irgendwie auch über den Bräutigam gesprochen. Immer ist ER im Mittelpunkt. Und das hilft, leichter christlich zu hoffen, dass mit dem Tod nicht alles aus ist, sondern jenseits wieder Gott</p>
--	--	--	--	--

Chor

	baut sich auf				<p>wartet– der stärker als der Tod ist. Christen können das tatsächlich glauben: Weil Gott Jesus von den Toten auferweckt hat.</p> <p>Glaubende sterben also zu ihrem Gott hin oder – wie es der Apostel Paulus einmal gesagt hat - <i>in Gott hinein</i>. Der Tod ist für Glaubende nicht das Letzte, sondern Gott!</p> <p>Sichtbar <i>be.grenzt</i> der Tod unser Diesseits, unser ganzen Leben aber <i>ent.grenzt</i> Gott.</p> <p>Wenn wir heute also am Ewigkeitssonntag von Sterben, Tod und Himmel sprechen, gehen unsere Gedanken natürlich weiter zu unseren Verstorbenen. Aber hoffnungsvoll – hinein ins Licht. Denn: Sie sind schon am Feiern! Sie sind im Hochzeitssaal!</p> <p>Wenn wir selbst einmal vor der Himmelstür stehen und uns töricht oder unvorbereitet fühlen und zaghaft rufen „<i>Herr, Herr, mach uns auf!</i>“</p> <p>Wer so hofft und sich so fühlt, ist gut vorbereitet und kann davon ausgehen, dass der Herr sagt: <i>Ich kenne dich! Komm herein. Amen.</i></p>
46	10:36:00	0:30	4	Flügel <u>Thomas Richter!</u>	Intonation Vortragslied
47	10:36:30	2:40	10 4		Vortragslied <i>Abendsegen von Engelbert Humperdinck aus „Hänsel und Gretel“</i>
		03:10			
48	10:39:10 (48-59)	0:50	1	Moderation	<p>Hinführung Fürbitte</p> <p>Wir wollen Fürbitte halten. Wir wollen versuchen, ganz fest mit Gott zu rechnen und vertrauen ihm unsere Trauer, unseren Schmerz und die Sorgen und Nöte der Menschen an. Gott möge bei uns sein</p> <p>Jede und jeder ist eingeladen, die genannte Situation mit Menschen zu verbinden, für die er oder sie beten möchte. Möge sich Gott ihnen besonders zuwenden.</p> <p>So wird die Fürbitte zu <i>Ihrem</i> Gebet – zu unserem gemeinsamen Gebet zu Gott.</p> <p>Der gemeinsame Kehrsvers „Kyrie eleison, Herr erbarme dich“ lässt uns erfahren, dass wir gemeinsam beten, jede und jeder hofft – Gemeinsam vertrauen wir uns Gott an.</p>
49	10:40:00	0:30	5	Robert	<p>Fürbittengebet</p> <p>Wir beten</p> <p>Kein Versteck, kein Verbergen ist, wenn Du, Herr, kommst.</p> <p>Die Masken fallen.</p> <p>Das Zwielight weicht.</p> <p>Was vergessen war, liegt offen.</p> <p>Sieh in die Winkel unserer Seele,</p> <p>sieh auf die vernarbten Wunden, das abgespaltene Dunkel,</p> <p>die Verletzungen, die niemals völlig heilten.</p> <p>Sieh uns auf den Grund, wo das Gewissen nagt</p> <p>und wir dürsten nach dir.</p>

					Sieh uns gnädig an und heile uns. Wir rufen:
50	10:40:30	0'05	11	Gemeinde	<u>Gemeinde</u> Kyrie eleison, Herr erbarme dich.
51	10:40:35	0'20	4 11	Flügel Gemeinde	<u>Gemeindelied</u> <i>Wer das neue Leben wagt</i> FuL 174 <i>Text: Christoph Zehendner 1994 Melodie: Johannes Nitsch 1994/2002 und Satz</i>
					Wer das neue Leben wagt, zuerst nach Gottes Zielen fragt, sich für Gott einsetzt, zu ihm steht, sich nicht mehr um sich selber dreht - der wird, viel mehr, als er es denkt, von Gott beschenkt! Der wird, viel mehr, als er es denkt, von Gott beschenkt!
52	10:40:55	0'30	6	Andreas	<u>Fürbittengebet</u> Kein Versteck, kein Verbergen ist, wenn Du, Herr, kommst. Sieh in die dunklen Winkel unserer Welt, dorthin, wohin die Kameras nicht reichen und woher keine Stimme zu uns dringt, auf das ungewusste Elend, auf die Totgeschwiegenen, auf die Verschwundenen. Wir denken an den Nahen Osten, Syrien, Afghanistan, Libyen, Jemen, Iran und Mali Sieh die Welt gnädig an und heile sie. Wir rufen
53	10:41:25	0'05	11	Gemeinde	Gemeinde Kyrie eleison, Herr erbarme dich.
54	10:41:30	0'25	4 11	Klavier + Gemeinde	<u>Gemeindelied Refrain aus FuL 329</u> <i>Melodie: Martin J. Nystrom Deutscher Text: Ken Janz / Martin Pepper © 1991 Integrity's Hosanna!</i> <i>Musicrechte für Europa: Universal Songs, Holland Aus: Feiert Jesus 1, Nr. 128 / Feiert Jesus 2, Nr. 111</i>
					<i>Allein deine Gnade genügt, die in meiner Schwachheit Stärke mir gibt. Ich geb dir mein Leben und was mich bewegt. Allein deine Gnade genügt.</i>
55	10:41:55	0'30	7	Hanna	<u>Fürbittengebet</u> Kein Versteck, kein Verbergen ist, wenn Du, Herr, kommst. Sieh in die Keller des Vergessens, in die Archive der Verbrechen. Sieh dorthin, wo verschwiegen wird und verschleiert, wo Gewalt sich tarnt als Unwissenheit, wo Schuld verdrängt wird und kein Mitleid ist.

					<p>Begeistere die Mächtigen für die Gerechtigkeit. Sprich, damit sie sich ihrer Verantwortung erinnern: für das Miteinander in Europa, für die Rechte von Flüchtlingen, und für die Welt, die wir unseren Kindern hinterlassen. Sieh uns alle gnädig an. Wir rufen:</p>
55	10:42:25	0'05	11	Gemeinde	<p>Gemeinde Kyrie eleison, Herr erbarme dich.</p>
56	10:42:30	0'20	4 11	Flügel Gemeinde	<p>Gemeindelied Zufluchtsort FuL 422 Text und Melodie: <i>Michael Ledner</i> 1981 Text: <i>Gitta Leuschner</i> 1985 / <i>Jugend mit einer Mission</i> 1985 Original: <i>You are my hiding place</i></p>
					<p>Du bist mein Zufluchtsort. Ich berge mich in deiner Hand, denn du schützt mich Herr. Wann immer mich Angst befällt, traue ich auf dich. Ja, ich traue auf dich, und ich sage: "Ich bin stark in der Kraft meines Herrn."</p>
57	10:42:50	0'30	1	Moderation	<p><u>Fürbittengebet</u> Kein Versteck, kein Verbergen ist, wenn Du, Herr, kommst. Du siehst uns barmherzig und gnädig an. Wir bitten Dich für unsere Verstorbenen. Lass Dein Licht leuchten für sie. Lass dein Licht leuchten in der Trauer derer, die sie liebten und die sie schmerzlich vermissen, lass dein Licht leuchten. Komm, Herr, komm und bring ans Licht, wer wir sind und was uns treibt. Komm, sieh und lass uns lebensklug sein, damit wir die Wahrheit unserer Schwäche sehen und das klare Licht Deiner Liebe. Unsere Lenden sollen umgürtet sein und unsere Lichter brennen. Amen.</p>
58	10:43:20	0'05	11	Gemeinde	<p><u>Gemeinde</u> Kyrie eleison, Herr erbarme dich.</p>
	48-59				
60	10:43:25	1:50	10	Chor	<p><u>Vortragslied</u> <i>Mundi Renovation</i> von Gyorgy Orbán</p>
61	10:45:15	0:30	1	Moderation	<p><u>Liedansage</u> „Die ganze Welt wird neu geboren, neue Freude winkt. Wie der Herr auferstandt, so wird alles lebendig, ...“ Wir hörten Mundi Renovation von Gyorgy Orbán. Gesungen vom Kinderchor der Deutschen Oper Berlin unter der Leitung von Christan Lindhorst. Unser nächstes Lied spiegelt diese Hoffnung auf Gottes Auferstehungskraft wider. Trotz aller</p>

					Schwierigkeiten: „Du Herr gibst uns Hoffnung“.
					Gemeindelied FuL 424 Text und Melodie: Peter Strauch 1982 <i>Rechte</i> : 1982 Hänssler-Verlag, Neuhausen-Stuttgart
62	10:45:45	1:00	4	Flügel	<u>Intonation Gemeindelied</u>
63	10:46:45	0'25"	4 11	Flügel Gemeinde	<u>Refr.:</u> Herr, du gibst uns Hoffnung, du änderst unser Leben. Großes wird groß, Kleines wird klein. Du willst uns gestalten, uns Geist und Leben geben. Herr, wir brauchen dich! Du lässt uns nicht allein.
		0'25"			<u>Strophe 1:</u> Du weißt, wie oft wir mutlos sind, wie die Angst gewinnt und uns jede Hoffnung nehmen will. Doch deine Liebe ist so groß und lässt uns nicht los. Bei dir werden alle Ängste still.
		0'25"			<u>Refr.:</u> Herr, du gibst uns Hoffnung, du änderst unser Leben. Großes wird groß, Kleines wird klein. Du willst uns gestalten, uns Geist und Leben geben. Herr, wir brauchen dich! Du lässt uns nicht allein.
	<u>Zeit sparer</u>	0'25"			<u>Strophe 2:</u> Wie oft verträumen wir die Zeit und sind nicht bereit, als Gesandte in die Welt zu gehen. Herr, der du deine Kraft verheißt: Füll uns mit dem Geist, lass ihn neu durch unser Leben wehn.
	<u>Zeit sparer</u>	0'25"			<u>Refr.:</u> Herr, du gibst uns Hoffnung, du änderst unser Leben. Großes wird groß, Kleines wird klein. Du willst uns gestalten, uns Geist und Leben geben. Herr, wir brauchen dich! Du lässt uns nicht allein.
	62-63				
64	10:48:50	0'25"	1	Moderation	<u>Interview mit Ausblick</u> <i>Vielleicht haben Sie es bemerkt, es klingt vielleicht ein wenig dumpf bei uns. Das hat damit zu tun, dass unsere gesamte Kirche mit vielen Kulissen- und schweren Bühnenstoffen und Teppichen abhängt haben.</i> <i>Hanna, Du bist bei uns im Bundesfreiwilligendienst und hast hier zwei Wochen in der Kirche Stoffe gehängt, gebastelt und vorbereitet. Warum?</i>
65	10:49:15	0'30"	7	Hanna	<u>Antwort</u> Weil nach dem heutigen Sonntag ein neues Kirchenjahr beginnt. Wir feiern Gottes Kommen in seine Welt: Weihnachten. Wir erzählen, nein, sagen wir mal besser, wir spielen die Geschichte drei Wochen lang für Schulklassen und Erwachsenengruppen richtig zum Nacherleben vor. Die verschiedenen Stationen des Abenteuers von Maria und Josef sind im gesamten Kirchengebäude nachgebaut und die von dir erwähnten Stoffe verdunkeln nicht nur unsere Kirche, sondern sie lassen viele Räume entstehen. In diesen erzählen wir die verschiedenen Stationen der Weihnachtsgeschichte.
66	10:49:45	0'07"	1	Moderation	<u>Frage</u> Aha, aber warum dann so ein übergroßer Weihnachtsstall inmitten des Kirchsaales?
67	10:49:00	0'15"	7	Hanna	<u>Antwort</u>

					Damit eine ganze Schulklasse hineingehen kann! Und nicht nur die: Maria, Josef und die Krippe sind bereits im Stall. Ochse und Esel nicht zu vergessen! Der Stall muss also so groß sein!
68	10:49:15	0'10"	1	Moderation	Frage Andreas, mit der Weihnachtsgeschichte erzählt ihr auch vom Himmelreich. Was stellt sich die Gemeinde darunter vor
69	10:49:25	0'35"	4	Andreas	Antwort Wenn wir vom Himmelreich und dem Kommenden Gott sprechen, soll sich dies bereits im Reden und Leben unserer Gemeinde widerspiegeln. Deshalb beschreiben wir unser Gemeindeleben mit einem Motto. Es lautet „Vielfalt.Leben“. Wir konzentrieren uns im Besonderen auf den Bereich der verschiedenen Lebensentwürfe von Menschen und ihre Partnerschaften. Ich finde das ist richtig „klug“ und gelebte „Vorbereitung“ im Sinne des Bräutigams. Wir richten uns nicht ein und warten ab, dass Gott irgendwann und irgendwo kommt. Jetzt. Beim „Feiern“ sozusagen entdecken wir die bunte Vielfalt unter uns, und wir sind gespannt, was nun mit dem Motto so alles noch kommt.
70	10:49:25	0'45"	1	Moderation	Ansage Das klingt ja aufregend. Ein bisschen nach der Aufregung vor Weihnachten. Vorfreude auf Gottes Ankunft bei uns. Wer mit uns sprechen möchte, kann uns nun anrufen. Sie können uns von 11 bis 12 Uhr telefonisch erreichen. Ich nenne Ihnen jetzt die Telefonnummer und wiederhole die Telefonnummer nochmal nach unserem nächsten Lied. Unsere Telefonnummer lautet 030 341 49 74. Wir singen jetzt das Segenslied „Bewahre uns Gott“. Sie finden es im Ev. Gesangbuch unter der Nummer 171 – die Strophen 1 bis 3
	64 -70	2:47			
71	10:50:20	1:00	4	Flügel	Intonation „Bewahre uns Gott“ FuL 120 und EKG 171 <i>Text: Eugen Eckert 1985/87 Melodie: Anders Ruuth 1984 Rechte: 1987 Strube Verlag GmbH</i>
72	10:51:20	0:31	4 11	Flügel Gemeinde	Gemeindelied Strophe 1 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen,
	10:51:50 <i>Zeit sparer</i>	0:31			Gemeindelied Strophe 2 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten,
	<i>Zeit sparer</i>	0:31			Gemeindelied Strophe 3 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen,
		1:53			
73	10:52:50	0:25	1	Moderation	Schlussansage Unser Gottesdienst endet nun. Vielen Dank, dass sie diesen Gottesdienst mitgefeiert haben.

					Wir, die Baptistengemeinde in der Friedenskirche neben der Deutschen Oper und der Kinderchor der Deutschen Oper Berlin, wir wünschen ihnen Licht in diesen Tagen. Gemeinsam gehen wir auf Gottes Licht zu. Und wie versprochen, jetzt nochmal die Telefonnummer: Sie lautet 030 341 49 74.
74	10:53:15	0:10	4	Flügel	Intonation „Bewahre uns Gott“ FuL 120 und EKG 171
75	10:53:25 <small>eit sparer</small>	0:31	4 11	Flügel Gemeinde	Strophe 4 „Bewahre uns Gott“ FuL 120 und EKG 171 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen
76	10:53:55	0:30	2	Pastor	Segen Wir bitten Gott um seinen Segen: Guter Gott, jetzt am Schluss des Gottesdienstes beginnt der Gottesdienst unseres Lebens. <i>Dich und Deine Gerechtigkeit suchen wir in dieser Welt.</i> <i>Sende uns.</i> So segne Gott dich und behüte dich Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Gott erhebe sein freundliches Angesicht über dir und gebe dir Frieden. Amen.
79	10:54:25	0:35	4	Flügel	Intonation Vortragslied
80	10:55:00	03:00	4 10	Thomas Richter	Vortragslied A clare benediction von John Rutter
81	10:58:00	endlos	4	Flügel	Nachspiel

DANK allen Mitwirkenden

des RBB-Team vor Ort,
dem Rundfunkdienst der EKBO
den vielen „**Unsichtbaren**“ –

Filmaufnahmen
nun am Telefon sitzen...

bereits Mittwoch
Frau Pfarrerin Manterfeld-Wormit
die schon sehr früh aufgebaut,
Brötchen geschmiert und Kaffee gekocht
geräumt **haben** und es **morgen wieder** tun werden oder
Finn Seemann
Pastorin Miriam Stamm und Daniel Orth

Ansage:

GL-Kandidatenwahl und KITA-Projektgruppe